

Vor dem Kaufen den Kopf benutzen

23.02.2007 / WAZ Lokales / Mülheim

Zwei Monopoly-Spiele und 25 Bücher über den cleveren Umgang mit Moneten: Diese kleine Spende hat die Hauptschule Bruchstraße gestern von der Sparda-Bank bekommen. Damit schon die Taschengeld-Besitzer etwas über vernünftiges Haushalten lernen.

"Über den planvollen und sparsamen Umgang mit Geld" heißt ein Kurs, der hier an der Schule seit anderthalb Jahren läuft, und in dem die Sachbücher zum Einsatz kommen. Der Kurs ist ein Baustein im Rahmen des "Ziel"-Projektes. Dieses wurde vom Centrum für bürgerschaftliches Engagement (CBE) initiiert und funktioniert so: 13 Freiwillige gestalten an der Bruchstraße ein Nachmittagsprogramm, indem sie mit Jugendlichen Englisch üben, Modellflieger bauen oder eben über Geld reden.

Für diesen Part hat sich Lore Paland gemeldet, die früher im Schulamt der Kreisverwaltung Mettmann angestellt war, wo sie viel mit Haushaltsfragen zu tun hatte. Und wo sie immer wieder feststellen musste, "dass viele Leute in finanziellen Dingen überhaupt keine Übersicht und Einteilung haben". Inzwischen ist Lore Paland nicht mehr berufstätig, sondern bringt Hauptschülern in kleinen Gruppen geldwerte Grundlagen bei.

Dass sich Jugendliche von Werbung fesseln lassen und leicht in Schulden stürzen, wird oft beklagt. Darum machen schon Siebtklässler bei Lore Palands Geldkurs mit. "Freiwillig gezwungen", wie die 65-Jährige sagt, hängen sie an den Unterricht eine Stunde dran: "Manche erkennen aber schnell, wie wichtig das Thema für sie ist." Denn da geht es um Geldgeschenke, Kundenkarten oder bargeldloses Shoppen Auch über TV-Werbung wird gesprochen: Was guckst du? Was kaufst du?

Inzwischen würden sie, sagen drei Schüler aus dem Kurs, auf Werbung für - beispielsweise - die beliebten Handy-Klingeltöne schon bewusster reagieren. Darüber dürfte sich Frau Paland freuen.

ale